

# Der Gesellschafter.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

Nr. 75.

Samstag den 3. Juli

1869.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bahn.

Königl. Eisenbahnbauamt Horb.

Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Bahnwärthäuser Nr. 10, 11, 12 in der VI. Hochbauabtheilung werden mit höherer Ermächtigung folgende Arbeiten zur schriftlichen Submission ausgeschrieben:

Benennung der Gebäude.	Markung.	Grabarbeit.		Mauer- u. Steinbauarbeit.		Zimmerarbeit.		Berschindlung.		Gipsarbeit.		Schreinerarbeit.		Glaserarbeit.		Schlosserarbeit.		Anreicherarbeit.		Schieferdeckerarbeit.		Kofnerarbeit.		Baggerarbeit.	
		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
Bahnwärthaus Nr. 10 bei Nr. 18 der VI. Stb.	Emmingen.	45 —	988 31	619 —	40 20	68 55	157 2	69 2	124 3	75 50	153 45	2 30	16 —												
Nro. 11 bei Nro. 53 + 70 der IV. Stb.	"	45 —	988 31	619 —	40 20	68 55	157 2	69 2	124 3	75 50	153 45	2 30	16 —												
Nro. 12 bei Nro. 91 + 40 der IV. Stb.	Nagold.	45 —	988 31	619 —	40 20	68 55	157 2	69 2	124 3	75 50	153 45	2 30	16 —												
Zusammen		135 —	2965 33	1857 —	121 —	206 45	471 6	207 6	372 9	227 30	461 15	7 30	48 —												

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle und in der Bauhütte auf dem Bahnhof Nagold eingesehen werden, und wollen Liebhaber zu diesen Arbeiten ihre Angebote, welche den Abstreich an der Voranschlagssumme in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Arbeiten an den Bahnwärthäusern der VI. Hochbauabtheilung“

versehen, spätestens bis

Samstag den 17. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

portofrei hierorts einreichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Horb, den 1. Juli 1869.

Königl. Eisenbahnbauamt Horb.

Krauß.

Nagold.

Herr Chr. Dieß, Seckler in Schönbrunn, ist als Agent der „Thuringia“ in Erfurt für Mobiliarfeuersicherungen im Oberamtsbezirk Nagold bestätigt worden.

Den 1. Juli 1869.

R. Oberamt.  
Bölk.

Nagold.

Schullehrer-Konferenz

am Mittwoch den 7. Juli d. J.,  
Morgens 9 Uhr.

Chorgefang Ges.-B. 33, 286; aus We-  
ber und Krauß Nr. 32, 63, 64.

Den 1. Juli 1869.

Kgl. Delanatamt.  
Freihöfer.

Nagold.

Reisach-Verkauf.

Aus den Stadtwalddistrikten Lehmburg,  
Sommerhalbe, Kilberg, Katzensteig, Buch,  
Kohrdorfer Wäldle und Härle werden am  
Montag den 12. Juli,  
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen  
Aufstreiche verkauft:

18614 Stück gemischte Laubholzwellen u.  
9229 Nadelholzwellen.

Den 30. Juni 1869.

Gemeinderath.

2)

Wenden,

Oberamts Nagold.

Bei der Gemeindepflege liegen

1000 fl.

auf einen oder mehrere Posten gegen ge-  
sehrliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Nagold.

Stammholz-Verkauf.



Am Samstag den  
10. Juli,  
Vormittags 9 Uhr,  
werden aus den  
Stadtwalddistrikten  
Winterhalbe, Lehmburg,  
Sommer-

halbe, Kilberg, Molte und Hohenrain,  
Buch und Härle auf dem Rathhause dahier  
im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

33 Eichen, 8-24' lang mit 269 C.,

1 Buche, 16' lang mit 19 C.,

7 Birken, 10-38' lang mit 72 C.,

516 Stämme tannene Lang- und Klob-

holz, 16-70' lang mit 10364 C.,

5 Stück eigene Stangen, 4-7" un-

ten stark, bis 30' lang.

Den 30. Juni 1869.

Gemeinderath.

Nagold.

Klafterholz-Verkauf.



Aus den Stadtwalddistrikten Aendresle, Mittlerbergle, Bühlkopf u. Wolfsberg werden am Freitag den 9. Juli, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich ver-

steigert:

9 3/4 Klfr. tannene Rollbahnschwellen,

und

343 " tannene Scheiter u. Prügel.

Den 30. Juni 1869.

Gemeinderath.

Sulz,  
Oberamts Nagold  
**Fahrniß-Versteigerung.**

Am nächsten  
Dienstag den 6. Juli,  
von Morgens 8 Uhr an,  
kommt aus der Verlassenschaft des Küfers  
Bolz dahier al-  
lerlei Hausrath  
zur Versteigerung,  
als Schreinwerk,  
Bettwerk, Küchen-  
geschirre etc.;  
von Mittags 1 Uhr an  
1 vollständiger Küferhandwerkszeug, 3/4  
Klafter große, schöne, eichene  
Spälter, ein Quantum Reife,  
1 Kuh mit Kalb.  
Den 1. Juli 1869.

Waisengericht.  
Altenstaig Stadt.  
Im Hause des Joh. Georg Braun,  
Hafners, werden am  
Samstag den 3. Juli,  
Mittags 1 Uhr,  
gegen gleich bare Bezahlung im Aufstreich  
verkauft: Gebranntes und ungebranntes  
Hafnergeschirre, ein vollständiges Bett und  
der Ertrag von einem Almandstückle im  
Hellesberg, bestehend in Kartoffeln.  
Exekutionsamt.

**Privat-Bekanntmachungen.**  
Kuppingen,  
Oberamts Herrenberg.  
Am Donnerstag den 8. Juli d. J.,  
von Morgens 8 Uhr an,  
wird im Pfarrhause dahier eine  
**Fahrniß-Auktion**  
gegen bare Bezahlung abgehalten, wobei  
vorkommt:  
1 gut erhaltene Chaise, 1  
doppeltes Pferdgeschirre, Zinn-,  
Messing- und Kupferge-  
schirre, Kästen, Bettladen, Tische etc.  
von Nußbaum- und Tan-  
nenholz, 2 Sopha, Ses-  
sel und allgemeiner  
Hausrath.

Altenstaig Stadt.  
**Kinderfest.**  
In Verbindung mit der Einweihung  
des neuen Schulgebäudes wird im Falle  
günstiger Witterung  
Donnerstag den 8. Juli,  
von Mittags 1 Uhr an,  
ein Kinderfest abgehalten werden, zu dessen  
Besuch freundlichst eingeladen wird.  
Den 30. Juni 1869.  
Im Auftrage des Komite's:  
Präzeptor Seeger.

Nagold.  
**Kranken-Unterstützungs-Verein**  
Montag den 5. Juli, Abends 8 Uhr,  
im Engel. Hiezu sind sowohl solche, die  
dem Verein beitreten wollen, als auch die-  
jenigen, welche überhaupt für ein derarti-  
ges Institut Interesse zeigen, freundlich  
eingeladen.  
Der Vorstand.

Nagold.  
**Gutwaren-Empfehlung.**



Meinen werthen Geschäftsfreunden und Gönnern mache ich  
die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager in Defen und Herden  
mit über 100 Ctr. wieder vervollständigt habe, bestehend in Gre-  
mitage-, Hopewell-, Circulir-, Oval-, Postament-, Amerikaner Platten-  
schifföfen etc., wobei ich bemerke, daß alle von holzsparender Konstru-  
tion, sowohl von innen und außen heizbar und zur Holz- und Steinkohlenfeuerung  
eingerichtet sind. Mit diesem ist auch aller Gattung eisernes und emaillirtes Kochge-  
schirre eingetroffen.

Unter Zusicherung möglichst billiger Preise bitte ich um geneigten Zuspruch.  
**Fr. Weber, Hafner,**  
bei der Apotheke.



**Auswanderer**



werden zu den billigsten Preisen und unter günstigen Bedingungen nach  
**Nordamerika und Australien**  
befördert:

per Dampfer	Amerika den 3. Juli,	per Dampfer	New-York den 24. Juli,
"	Weber den 7. Juli,	"	Union den 31. Juli,
"	Donau den 10. Juli,	per Segelschiff	J. R. Thiermann den 3. Juli,
"	Bremen den 17. Juli,	"	Stella den 17. Juli,
"	Hermann den 21. Juli,	"	Columbus den 3. August,

durch  
**Carl Plomm in Nagold,**  
und den Generalagenten  
**Eberhard Fezer in Stuttgart,**  
Kanzleistraße 20.

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittel-  
strasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Stuttgart.  
**Haupt-Agentur neu construirter Näh-Maschinen**  
von **Robert Riese in Leipzig.**

Unterzeichnetem empfiehlt sein rühmlich bekanntes Lager in patentirten Cylinder-  
und Scheibenmaschinen für die Herren Schuh- und Stiefelfabrikanten, Schneider, Satt-  
ler, Mützenmacher u. s. w.

Außer diesen schwereren Cylindermaschinen bin ich seit kurzem im Besitz in allen  
Konstruktion von der kleinsten Weißzeugnämaschine bis zur schwersten Sattlermaschine.  
Sämmtliche Maschinen arbeiten ganz geräuschlos, leicht und schnell, auch wird  
jedem Abnehmer gegen ein entsprechendes Anzahlungserleichterungen gestattet, wo  
jeder Käufer monatlich ca. 5 fl. an den Agenten entrichten kann.

Hauptagentur und Niederlage  
**Chr. Haussmann, Schuhmacher,**

Leonhardsplatz 12.  
Nähere Auskunft ertheilt **Adolf Grüninger in Nagold.**

Altenstaig Stadt.  
**Hochzeits-Einladung.**

**Carl Moser,**  
Sohn des Michael Moser, Rothgerbers dahier,  
und seine Braut:

**Caroline Wälde,**  
Tochter des † Rosenwirths Wälde in Freudenstadt,  
laden zu ihrer Hochzeitsfeier auf  
Dienstag und Mittwoch den 6. und 7. Juli 1869  
in das Gasthaus „zum Möhle“ dahier  
freundlichst ein.

Nagold.

# Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 6. Juli  
in das Gasthaus „zum Adler“ freundlichst einzuladen.

**Christian Broß,**  
Sohn des Joh. Gg. Broß, Zimmermanns in Beihingen,  
**Elisabeth Günther,**  
Tochter des Christian Günther, Tuchmachers hier.

Nagold.

# Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 8. und Freitag den 9. Juli  
zu Schiffsirth Kaufers hier freundlichst ein.

**Robert Theurer,**  
Schmied hier,  
**Catharine Käufer,**  
Tochter des + Müllers Käufer von Oberschwandorf.

## Zeugniß eines glaubwürdigen Gerichtsbeamten:

Der Unterzeichnete bezeugt hiemit, daß er bei einem langwierigen Brustleiden, Verschleimung der Lungen und mehrjährigem Husten endlich seine Zuflucht zu dem Schleimigen Fenchelhonigextract von L. W. Egers in Breslau genommen und nach Verbrauch von etwa drei kleineren Flaschen wieder hergestellt wurde. In der Freude über meine Genesung habe ich mehreren ebenfalls mit Brustleiden und Husten behafteten Bekannten obigen Fenchelhonigextract angerathen und mit dem überraschendsten Erfolge trat nach kurzem Gebrauche auch bei diesen Besserung, resp. gänzliche Heilung ein.  
Wittlich, den 4. Juni 1868.

Wengouf, Gerichtsvollzieher.

Dieser weltberühmte Fenchelhonigextract von L. W. Egers in Breslau ist nur allein echt vorrätig in Nagold bei Gottlob Knodel.

Nagold.

Ein größeres Quantum grüne  
**Bierflaschen**

setzt billigt dem Verkaufe aus

D. G. Red.

„Ich komme, es ist alles bereit“, einzuladen alle Freunde, die noch das Beste dem Vaterlande wünschen, auf nächsten

Sonntag den 4. Juli,  
Abends 8 Uhr,  
in das Gasthaus zur Krone in Altenstaig

Nagold.

## Danksagung.

Für die reichliche Unterstützung, die mir

## Tages-Neuigkeiten.

In Wöfzingen (an der Bahnstrecke Tübingen-Hechingen) ist eine Vereins-Telegraphenstation errichtet und mit vollem Tagesdienste für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Laupheim, 28. Juni. Am Pfingstsonntag wurden während des Frühgottesdienstes einem Bürger in Mietingen 800 fl. gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen früheren Züchtling Mathias Herbst von Roth. Der 21jährige Gutedel machte sich mit dem angeeigneten Gelde davon, um nach Amerika zu reisen.

nach dem Unglück mit meiner Kuh von so vielen Seiten zu Theil wurde, spreche ich hiemit meinen innigsten Dank aus, und wünsche allen von Herzen Gottes Segen.  
J. M. Luz, Fuhrmann.

3) Altenstaig.

Bei dem Unterzeichneten finden  
**10-12 tüchtige Maurer-  
gesellen**

sogleich Arbeit gegen guten Lohn.  
Carl Luz, Maurermeister.

Nagold.

## Eine tüchtige Stallmagd

findet bis Jacobi einen Platz; wo? ist zu erfragen bei der

Redaktion.

Altenstaig.

Ein noch zu rechter Zeit gemachter günstiger Einkauf in

**Mehl Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5  
& Gries**

setzt mich in den Stand, zu ausnahmsweise billigen Preisen verkaufen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet  
Carl Walz.

Nagold.

Neue

## Matjes-Häringe

das Stück 6 kr. empfiehlt

D. G. Red.

3) Altenstaig.

**Sensen, Sichelu &  
ächte Mailänder  
Wezsteine**

empfehlen billigt

E. D. Beerl.

Eigene Erfahrung!!!

## Das der G. A. W. Mayerische weiße Brustsyrup

ein ausgezeichnetes Mittel gegen Husten und Brustleiden ist, habe ich diesmal an mir selbst erprobt und kann selben nun dem leidenden Publikum empfehlen.

Bilin, den 10. April 1867.

A. Barwind.

Niederlage bei J. Stodinger  
in Nagold.

Prämirt in Paris.

Approbirt und empfohlen.

allein Wein und Dirnen hielten ihn in den größeren Städten fest. Er ließ sich mit einer Dirne photographiren und sandte das Bild brieflich seiner Mutter. Als die 800 fl. verjubelt waren, kehrte er wieder der Heimath zu und sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel im Kriminalgefängniß zu Laupheim. Der Bestohlene in Mietingen hat bei einem Herenmeister Hilfe gesucht, der aber jetzt auch hier beim K. Oberamtsgerichte wegen seiner angeblichen geheimen Künste in Untersuchung steht und in Haft liegt. Heilbronn, 30. Juni. [Wollmarkt.] Erster Tag. Die Vorräthe sind bedeutend, und die Zufuhren dauern immer noch anhaltend fort. Der Verkehr ist sehr lebhaft, und schon viel ver-

lauft. Raue Bastardwolle ist mit 57—60 fl., mittlere mit 60 bis 70 fl. und feine mit 72—83 fl. bezahlt.

Karlsruhe, 29. Juni. Bischof Kübel soll einen Hirtenbrief gegen den Pforzheimer Katholikenverein vorbereiten.

Der Schwurgerichtshof von Karlsruhe verurtheilte den 22 Jahre alten Flaschner und Schieferdecker Gutekunst von Heimsheim, der seiner Geliebten, der 23 Jahre alten Dienstmagd Karoline Wech von Wurmberg, am 8. März Nachts in ihrer Kammer den Hals abge schnitten hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren. Das Liebespärdchen war wegen eines Thalers in Streit gekommen, den der Angeklagte im Novbr. v. J. dem Mädchen geliehen hatte und den er nun in der Weise zurückforderte, daß er sich am 7. März an deren Dienstherrin wandte, ihm denselben als Vorschuß auf den Lohn des Mädchens auszubehalten. Er behauptet, in dem Streite, den er dieserhalb mit dem Mädchen gehabt, hatte sie ihn gewürgt und sei sie am Boden auf ihm gelegen; da sie mit Würgen nicht nachgelassen, hätte er sich im Stande der Nothwehr befunden. Die Geschworenen nahmen einfach Todschat an.

In Schönmünzach hat dieser Tage eine Versammlung von Vertretern der Murgschifferschaft aus Württemberg und Baden, sowie von andern Männern beider Länder wegen der Vorarbeiten zur Fortsetzung der Murgthalbahn bis Freudenstadt stattgefunden. Es wurde beschlossen, durch Techniker zwei Projekte dieser Bahnlinie ausarbeiten zu lassen. (St.-A.)

Berlin, 30. Juni. Graf Bismarck hat sich heute vom König vor seiner Abreise nach Barzin verabschiedet. „Graf Bismarck dürfte, schreibt die „Prov.-Korr.“, für die nächste Zeit und bis zur ausreichenden Wiederherstellung seiner Gesundheit von den Geschäften des Vorsitzes im Staatsministerium beurlaubt werden, wird aber die Leitung der Bundesangelegenheiten in der bisherigen Weise fortsetzen.“ — Der Oberkonsistorialrath Journer wurde wegen Mißhandlung einer Braut vor dem Traualtare zu 300 Thaler eventuell vier Monat Gefängniß verurtheilt. (St.-A.)

Berlin, 30. Juni. Der Besuch des Prinzen Ludwig von Baiern am preussischen Hofe und die Auszeichnung, die ihm dortselbst zu Theil wurde, erregt hier einiges Aufsehen, schreibt man dem „Fr. Journ.“

Aus Hohenzollern, 29. Juni. Mit dem heutigen Tage rollte in der Morgenfrühe der erste Zug in den Bahnhof zu Hechingen, wo er von einer zahlreichen Menge lebhaft begrüßt wurde. Die Freude aller über die Eröffnung der Bahn ist groß, und lebhaft fühlt man, daß man in den allgemeinen Weltverkehr eingegliedert ist. Eine außerordentliche Zahl Fremder versammelte sich heute in der alten Zollernstadt; nicht nur die zollern'sche Umgebung der Stadt stellte ihr Publikum, das anstoßende Württemberg sandte große Scharen, um sich in ächt nachbarlicher Weise zu freuen. Die Lage des Bahnhofes ist prachtvoll, und das Panorama, welches sich hier vor dem Auge des Beschauers eröffnet, ist nach dem einstimmigen Urtheil sehr schön. Die Aussicht in das Kletterthal und auf die stolze Zollernburg sind köstlich. — Es wird heute eine große Volksversammlung in Sigmaringen gehalten, um durch eine Riesenpetition nach Berlin den Bau der Bahn von Krauchenwies nach Sigmaringen zu beschleunigen. Es wird wieder zu spät sein.

Wie die Schl. Ztg. meldet, werden die katholischen Bischöfe Deutschlands im September eine neue Versammlung zu Fulda haben, in welcher diesmal eine Vorberathung für das römische Konzil stattfinden soll.

Dem „Hamb. Corr.“ wird aus Wien bezüglich der von der „Weserzeitung“ und der „Magdeb. Ztg.“ gleichzeitig gebrachten „Enthüllung“ eines angeblichen Vertrags zwischen Oesterreich und Frankreich vom Jahr 1866 versichert, daß diese Mittheilung durchaus apokryph sei.

Paris, 29. Juni. Marquis de Lavalette hat dem Grafen Solms sein aufrichtiges Bedauern über die erfundene Mittheilung der „Patrie“ in Betreff der angeblichen Ausweisung der drei preussischen Offiziere aus dem Lager von Chalons ausgesprochen.

Die Arbeitseinstellungen in Lyon nehmen immer mehr überhand und umfassen fast alle Gewerbe und Industriezweige.

Der „Constitutionell“ kommt auf seine Behauptung zurück, daß in diplomatischen Kreisen Berlins von einer Erkaltung der

Beziehungen des Grafen Bismarck zu dem Kronprinzen von Preußen die Rede sei. Deshalb habe auch der Kronprinz dem Galadiner zu Ehren des Bicentnons nicht angewohnt, um nicht mit Graf Bismarck zusammenzutreffen; auch soll der letztere auf seine Aeußerung, er wisse recht wohl, daß man bei eintretendem Thronwechsel sich seiner Dienste entschlagen werde, vor seiner königlichen Hoheit eine Antwort erhalten haben, welche diese Voraussetzung bestätige. Ebenso sei in Berlin die Abwesenheit des Grafen Bismarck bei dem Leichenbegängniß des Grafen v. d. Goltz aufgefallen, dem doch der König selbst diese letzte Ehre erwiesen habe; der frühere Botschafter zu Paris sei ein Nebenbuhler des Premier gewesen und keineswegs intim mit ihm gestanden. (St.-A.)

In Narwa sind am 14. d. 25 Personen, Arbeiter einer Manufakturfabrik, beim Uebergang über eine Brücke, deren Brustwehr durch den Andrang der Passanten zusammenbrach, in die Narowa gestürzt und ertrunken. (St.-A.)

Rom. Einige der katholischen Aristokratie angehörende Damen überreichten neulich dem Pabst zur Erinnerung an Mentana ein Bild von Lajon, die Schlacht von Lepanto (1571) vorstellend. Sie kamen bei dieser Gelegenheit in einem Buße, welcher ihrer Demuth und Frömmigkeit nicht ganz angemessen war. Diamanten und Goldschmuck, Federn, Spitzen, nackte Schultern und dekollirte Nacken wurden hier in einer Weise zur Schau getragen, daß der heilige Vater, ehe er ihnen seinen Dank aussprach, eine strenge Anebe an sie hielt, worin er sie ermahnte, von ihrer Hoffahrt und Eitelkeit abzustehen. (St.-A.)

Petersburg, 28. Juni. Nach polnischen Parteiorganen hat die Beheiligung der Geistlichen an dem Aufstand von 1832 37 von ihnen das Leben gekostet (im Kampf oder durch gerichtliches Urtheil); 5 Bischöfe, 3 Prälaten, 218 Geistliche wurden nach dem Innern von Rußland oder nach Sibirien deportirt; 200 Geistliche wurden kürzer oder länger in Haft genommen, 44 Geistliche sind geflohen. Die Gesamtzahl der in Folge jenes Aufstands noch verbannten oder inhaftirten Polen wird auf 140,000 angegeben. — Aus Polen ertönen laute Klagen über den enormen Schaden, welchen Wind und Wetter den Landwirthen verursacht; namentlich soll der Hagelschlag unermessliche Verluste veranlaßt haben. (St.-A.)

Ein in den Nagelsabriten von Worcestershire ausgebrochener Strike hat eine bedauerliche Ausdehnung angenommen. Die Zahl der arbeitslosen Männer, Frauen und Kinder wird auf mehrere Tausend geschätzt. Ursache ist eine Lohnherabsetzung von 10 Prozent, der die Arbeiter entschlossen sind, sich nicht zu fügen. (S. M.)

Aus Rio de Janeiro wird unterm 8. Juni gemeldet, daß dort Nachrichten über eine in Montevideo in Folge der Finanzfrage ausgebrochene Revolution eingetroffen seien. General Caraballo habe sich gegen die Regierung erhoben und es seien mehrere Provinzen im Zustande der Insurrektion. (St.-A.)

Aus Washington wird telegraphirt, daß der Marineminister Vorie seine Entlassung gegeben hat. Zu seinem Nachfolger ist George Robertson ernannt worden. Dieser Schritt ist motivirt durch eine Entschliezung des Präsidenten in Betreff des Achtstundengesetzes. In einer Proklamation hat nemlich Grant trotz der vorgängigen Entscheidung seines Marineministers verfügt, daß die Arbeiter in den Regierungswerkstätten fernerhin für acht Stunden Arbeit die nemlichen Löhne erhalten sollen, wie bisher für zehn. Es gibt viele in der Union, selbst Freunde des Präsidenten, welche diesen Schritt nicht billigen und behaupten, er habe bloß die Gelegenheit, ein wenig Volksgunst zu erhaschen, nicht unbenützt vorübergehen lassen wollen. Wie dem auch immer sei, die neue Entscheidung des Präsidenten hat den Erwartungen seiner wohlmeinenden Freunde nicht entsprochen, und trägt nur dazu bei, eine Bande von Faulenzern in den Staatswerkstätten groß zu ziehen.

Auflösung der Charade in No. 73:  
C h e m a n n.

(Hierzu eine Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.